

Sell in may and go away?



Rolf Isler
Leiter Finanz
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf

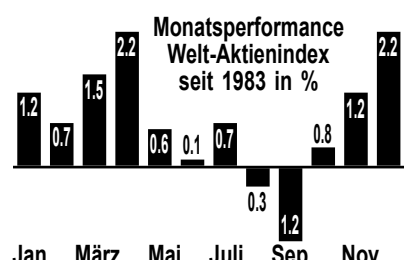
Eine bekannte Börsenregel besagt, dass man Aktien im Mai verkaufen und im Oktober kaufen soll. Was ist davon zu halten?

Verfolgt man die schweizer Aktienkurse im eben vergangenen Mai 2005, ist die Regel so falsch, wie sie nur sein kann: Die Schweizer Börse hat in diesem Monat fast 5% zugelegt.

Über längere Perioden hat die Börsenregel aber erstaunlicherweise Gültigkeit. In der Grafik ist ersichtlich, dass die Sommermonate im Durchschnitt seit 1983 eindeutig schlechter abschnitten als die Wintermonate. Ob dies an den Sommerferien oder an wärmeren Temperaturen liegt? Die Experten haben keine stichhaltige Erklärung.

Für mich hat die Börsenregel „Sell in May“ wenig praktische Bedeutung. Wer in Aktien investiert, sollte das Geld 8 bis 10 Jahre nicht benötigen und daher langfristig anlegen können. Einige Monate spielen in einer solchen Strategie eine untergeordnete Rolle. Wer aber 10 Jahre lang ein gut diversifiziertes Aktienportefeuille hält, kann auf andere, verlässlichere Regeln zählen. So beträgt beispielsweise das Risiko eines Verlustes bei einer solchen Anlage nur 0.3 %. Und die Chance auf eine durchschnittliche jährliche Rendite von über 5% ist - bei Reinvestition der Dividenden - relativ hoch.

Sommerloch an der Börse



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen